

NIEDERSCHRIFT

Über die Sitzung des Gemeinderates Margetshöchheim

am 09.12.2008

Von den 17 ordnungsgemäß geladenen Beratungsberechtigten waren 16 anwesend, 1 entschuldigt, -- nicht entschuldigt, so dass die beschlussfähige Zahl, nämlich mehr als die Hälfte der gesetzlichen Mitgliederzahl, anwesend war.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

2. Bericht zur örtlichen Rechnungsprüfung, Jahresrechnung 2007
 - a) Genehmigung der Haushaltsüberschreitung
 - b) Feststellung der Jahresrechnung 2007
3. Abfallbeseitigung
Kooperationsvertrag zwischen der Gemeinde Margetshöchheim und dem Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg
4. Vollzug des BauKiBiG
Bedarfserhebung für Kinder unter drei Jahren, Krippeneinrichtung
5. 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Seniorenwohnanlage“
Zustimmung zum Änderungsentwurf
6. Anträge der SPD- und der MM-Fraktion zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gelände Rathaus-Kirche und Klostergelände

Öffentlicher Teil

Punkt 2: Bericht zur örtlichen Rechnungsprüfung, Jahresrechnung 2007

- a) Genehmigung der Haushaltsüberschreitungen
- b) Feststellung der Jahresrechnung 2007

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Gemeinderat Norbert Götz, erläuterte in einem ausführlichen Vortrag den Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2007. Im Ergebnis ist festzustellen, dass im Verwaltungshaushalt deutliche Mehreinnahmen zu verzeichnen sind und durch zahlreiche Minderausgaben am Ende des Haushaltsjahres 2007 vergleichsweise hohe Rücklagen gebildet werden konnten. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich verschiedene Anregungen, wie z.B. die Antragstellung auf Zerlegung der Gewerbesteuer bei Firmen, die über sechs Monate in der Gemeinde arbeiten, die gemeinsame Vertragsgestaltung beim Stromverbrauch für alle gemeindlichen Objekte, zu Ersatzbeschaffungen im Bauhof und weitere Einzelfälle, die inzwischen von der Verwaltung behandelt wurden bzw. noch im Einzelnen abgearbeitet werden.

Ergänzend wurde im Gemeinderat vorgeschlagen zu prüfen, ob eine Gebührenabrechnung der kostenrechnenden Einrichtungen vor Jahresende im Sinne einer zeitnahen Gewinn- und Verlustrechnung sinnvoll sei. Weiterhin soll geprüft werden, inwieweit eine Überwachung der technischen Einrichtungen in den Regenüberlaufbecken kostengünstig gewährleistet werden kann.

Nach eingehender Beratung fasste der Gemeinderat folgende

Beschlüsse:

1. Die angefallenen Haushaltsüberschreitungen (Auswertungsliste H27) des Haushaltsjahres 2007 werden nachträglich genehmigt.
2. Die Rechnung der Gemeinde Margetshöchheim für das Haushaltsjahr 2007 wird entsprechend dem vorliegenden Ergebnis der Prüfung durch den Rechnungsprüfungsausschuss gemäß Art. 102 Abs. 3 GO festgestellt und Entlastung erteilt.

15 : 0 Stimmen.

Sitzung am: 09.12.2008

Punkt 3:

**Abfallbeseitigung
Kooperationsvertrag zwischen der
Gemeinde Margetshöchheim und
dem Kommunalunternehmen des
Landkreises Würzburg**

Dem vorliegenden Kooperationsvertrag wird unter der Maßgabe Zustimmung erteilt, dass gemeinsam mit anderen Kommunen eine unbefristete Verlängerung dieses Vertrages über den 31.12.2014 hinaus im Verwaltungsrat angestrebt wird.

16 : 0 Stimmen.

Bürgermeister Brohm ergänzte, dass er sich auch bei der Sperrmüllsammlung für eine bürgernahe Entsorgungsmöglichkeit einsetzen wolle.

Punkt 4:

**Vollzug des BayKiBiG
Bedarfserhebung für Kinder unter
drei Jahren, Krippeneinrichtung**

Von der Verwaltung wurde vorgetragen, dass sich aufgrund des Ergebnisses der Befragung ein ungedeckter Betreuungsbedarf von ca. 11 bis 14 Plätzen ergibt. Dabei wurden die bereits vorhandenen Betreuungseinrichtungen im Kindergarten und in der Kleinkindgruppe bereits berücksichtigt. Von insgesamt 50 mit Fragebogen angeschriebenen Eltern wurden 25 Antwortbögen zurückgegeben. Aufgrund der vorliegenden Zahlen und des allgemein zu erwartenden Betreuungsbedarfs ergibt sich, dass die Einrichtung einer Kinderkrippe als bedarfsnotwendig festgestellt wird. Entsprechende Planungen sollten in nächster Zeit eingeleitet werden.

Ergänzend hierzu lag ein Schreiben der Kath. Kirchenstiftung vor, die die Errichtung eines Krippengebäudes auf dem Außengelände des bestehenden Kindergartens als Option anbot.

Auf die umfangreichen Fördermöglichkeiten aus dem Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2008 bis 2013“ wurde hingewiesen.

Im Gemeinderat wurde der Betreuungsbedarf einvernehmlich anerkannt. Zu den Standortalternativen soll in Abstimmung mit dem Landratsamt Würzburg, Kinder- und Jugendhilfe sowie Bauamt erörtert werden, welche Anforderungen erfüllt werden müssen. Der Gemeinderat stimmte schließlich dem Vorschlag zu, dass sich der Ausschuss für Soziales, Kultur und Sport Ende Januar in einem gemeinsamen Gespräch mit Vertretern des Landratsamtes Würzburg treffen sollte, um die Vorplanungen einzuleiten.

Punkt 5:

**1. Änderung des vorhabenbezogenen
Bebauungsplans „Senioren-
wohnanlage“
Zustimmung zum Änderungsentwurf**

Der den Gemeinderäten vorliegende Änderungsentwurf in der Fassung vom 25.11.2008 wurde eingehend erörtert. Die Änderung erfolgt aufgrund der Beschlüsse vom 11.09.2008. Bedenken wurden zu Punkt 1 der Begründung, insbesondere zur Formulie-

Sitzung am: 09.12.2008

zung „städtebauliche Lücke“ vorgetragen, ebenso wie zur Darstellung der Stellplätze hinter dem Baukörper Nr. 2, die sich in der Feuerwehrezufahrt befinden. Auch die Ausweisung des gesamten Gebietes als „WA-Gebiet“ wurde erörtert; es wurde darauf hingewiesen, dass die Bebauung durch die vorhandenen Baugrenzen bestimmt wird.

Nach eingehender Erörterung beschloss der Gemeinderat mit

12 : 4 Stimmen,

den Entwurf zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Seniorenwohnanlage“ gem. § 13 BauGB öffentlich auszulegen und die Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB zu beteiligen. In der Begründung unter Punkt 1 „Allgemeines“ ist Satz 2 zu streichen. Ferner wird darauf hingewiesen, dass eine ausreichende Feuerwehrezufahrt gewährleistet sein muss und die Darstellung der Stellplätze hinter dem Gebäude Nr. 2 entsprechend zu ändern ist.

Punkt 6:

Anträge der SPD- und der MM-Fraktion zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gelände Rathaus-Kirche und Klostergelände

Aufgrund der vorliegenden Anträge wurden inzwischen weitere Verhandlungen mit der Kath. Kirchenstiftung geführt, die möglicherweise in einer Kompromisslösung münden könnten. Die Fraktionen wurden über den Stand der Verhandlungen informiert. Um in der Angelegenheit weiter voran zu kommen, ist beabsichtigt, mit Vertretern der Fraktionen am 16. oder 18.12.08 ein Gespräch unter Beteiligung der Kath. Kirchenstiftung zu vereinbaren, um schließlich in der Gemeinderatssitzung am 13.01.2009 eine endgültige Entscheidung zu treffen.

Es bestand daher Einverständnis, die vorliegenden Anträge zunächst ruhen zu lassen um weitere, noch offene Fragen zu den Kompromissvorschlägen darzulegen. Die Fragen bzw. Stellungnahmen der Fraktionen sollen dem Bürgermeister zur Vorbereitung der gemeinsamen Besprechung zugeleitet werden. Im Bedarfsfall wären die vorliegenden Anträge zur Aufstellung eines Bebauungsplanes ergänzend in der Sitzung vom 13.01.2009 zu behandeln.

Jahresrückblick des Bürgermeisters

Bürgermeister Waldemar Brohm trug die Namen der im letzten Jahr verstorbenen Mitbürger vor. Der Ge-

Sitzung am: 09.12.2008

meinderat gedachte dem Leben und Wirken der verstorbenen Mitbürger.

In seinem Jahresrückblick ging Bürgermeister Brohm eingehend auf die finanziellen Verhältnisse der Gemeinde ein. Aufgrund rückläufiger Zuschüsse könnte im Bereich der Altortsanierung ein Maßnahmenwechsel zur Diskussion stehen. Die Maßnahmen „Nelkenweg und Birkachstraße“ seien fortgeschritten, aber hätten sich verzögert. Mit Sorge werde die Entwicklung im Bereich der Verbandschule gesehen, da die Übertrittsquoten in weiterführende Schulen zu einem stetigen Sinken der Schülerzahlen führe. Hier galt sein Dank an die Mittags- und Hausaufgabenbetreuung, die wesentlich zur Steigerung der Attraktivität der Hauptschule beiträgt. Künftige bauliche Planungen betreffen die Bereiche Kinderbetreuung, Tagespflege sowie die Änderungen im Bereich des Wertstoffhofes. Auch bei den Themen Mainsteg, Klostergelände und bei der Bebauung des Geländes der ehemaligen Bäckerei Götz Brot stehen Entscheidungen zu weiteren Entwicklungen an.

Er bedankte sich beim Gemeinderat, den Mitarbeitern von Verwaltung und Bauhof sowie auch bei seinem Vorgänger, Altbürgermeister Stock, für die konstruktive Zusammenarbeit. Sein Dank galt auch den Verantwortlichen in Schule und Kindergarten sowie den ehrenamtlich Tätigen in den Ortsvereinen.

Der Fraktionsvorsitzende der CSU, Edwin Döbling, gab einen Rückblick auf die weltpolitischen Ereignisse wie auch auf das Wahljahr 2008. Hinsichtlich der anstehenden Finanzkrise hoffe er, dass die gemeindliche Finanzsituation stabil bleibe. Er dankte Bürgermeister Waldemar Brohm, der 2. Bürgermeisterin Christine Haupt-Kreutzer sowie allen Fraktionen und der Verwaltung, die am kommunalpolitischen Geschehen mitgewirkt haben.

Der Fraktionsvorsitzende der SPD-Fraktion, Werner Stadler, schloss sich dem Dank an und äußerte den Wunsch, auch künftig sachlich und konstruktiv Sachentscheidungen im Gemeinderat voranzubringen.

Der Fraktionsvorsitzende der MM, Peter Ethhöfer, sprach ebenfalls seinen Dank aus, wünschte Gesundheit und finanzielle Haushaltsdisziplin bei der Bewältigung der künftigen Aufgaben.

Sitzung am: 09.12.2008

Bürgermeister Brohm gratulierte anschließend Gemeinderätin Marion Reuther für ihre erfolgreiche Ernennung als Kandidatin für die nächste Bundestagswahl.